

# Protokoll AG Qualität 3

Initiative Kulturelle Bildung Stärken!  
für den

Berliner Runden Tisch Kulturelle  
Bildung im Kontext Schule und Kita

rundertisch@inkubi.berlin  
www.inkubi.berlin

<b>Datum</b>	12.03.2025, 3. Treffen, in der DKJS
<b>Teilnehmende</b>	8 Moderation und Protokoll: Kerstin Wiehe, Programm Querklang; Initiative Kulturelle Bildung Stärken!, Manuela Kämmerer, Programm Kulturagenten an Schulen; Initiative Kulturelle Bildung Stärken!
<b>Tagesordnung 1</b>	<b>Begrüßung, Status Quo —</b> Willkommen in der DKJS Aktuell für Kulturelle Bildung (KuBi) aufgeregte und ernüchternde Zeiten Heute Fokus auf Schule, weil die Fachleute von Kita fehlen  <b>Einstieg —</b> Kennenlernen der Rahmenrichtlinien & ihrer Lücken (Leerstellen) Ziel: Wir kennen die Strukturellen Rahmenbedingungen für KuBi in Berlin und auch entsprechende Herausforderungen/“Lücken“ und leiten Handlungsempfehlungen ab
<b>Tagesordnung 2</b>	<b>Selbstevaluationsportal Kulturelle Bildung // Manuela</b> <a href="https://sep-schule.isq.berlin/de_DE/start/befragungsinhalte/kulturellebildung.html">https://sep-schule.isq.berlin/de_DE/start/befragungsinhalte/kulturellebildung.html</a> Verantwortlich ISQ  <b>Vorteil:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Fragenkatalog bildet Kriterien von KuBi für Berliner Schulen ab (Schulprogramm, Bildungselemente, Beteiligung, Kooperation, Raum, Qualifizierung)</li><li>• Instrument zur Selbstevaluation schafft Raum für Reflexion/Austausch in Schulteams</li><li>• Grundlage für Indikatoren KuBi in Schule – kann auch als anregendes Moment für KuBi wirken und genutzt werden (wenn Schulleitungen sich damit befassen)</li><li>• Wichtig, dass es für Schule dieses Instrumente gibt</li></ul>

**Lücken:**

- Freiwillig – keine bindende Wirkung
- Schulen kennen SEP KuBi nicht, KuBi-Programme können es in Schulen „mitbringen“
- Keine Verbindlichkeit/Weiterentwicklung aktuell vorgesehen
- Daher kein oder kaum ein Hebel für die Entwicklungsziele der Schule und der Ebene der Schulentwicklung generell

**Empfehlungen:**

- KuBi muss Teil von Bildungsmonitoring/-berichterstattung sein
- SEP-KuBi muss sich lohnen
- KuBi-Programme können dazu qualifizieren

**OHR - Orientierungs- und Handlungsrahmen Kulturelle Bildung // Corinna**

[https://sep-schule.isq.berlin/de\\_DE/start/befragungsinhalte/kulturellebildung.html](https://sep-schule.isq.berlin/de_DE/start/befragungsinhalte/kulturellebildung.html)

**Vorteil**

- Orientierung für alle Schulen (1-10) im Umgang mit fächerübergreifendem Themenfeld Kulturelle Bildung
- Bildet Inhalte und Kompetenzen ab
- Bietet Anknüpfung an Themen: Medien, Sprachbildung, Demokratiebildung, u.a.
- Formuliert Kooperation mit außerschulischen Partnern
- Fordert Nachhaltigkeit / feste Verankerung
- Zielgruppe alle LL & PP in Schulen
- Kulturelle Bildung wird als großes Gut/Wert für Heranwachsen/Selbstwirksamkeit argumentiert
- Gutes und detailliertes Instrument zur Orientierung und Annäherung an das Themenfeld KuBi
- Multiprofessionelle Teams (Pädagogen & Kulturpartner) werden empfohlen als persönliche und systemische Erweiterung
- Nach weiteren Arbeitsgruppen-Treffen soll im April das 2. Fachtreffen zur Erörterung und Reflexion sowie Handlungsempfehlungen folgen.
- Die in den Arbeitsrunden und Fachtreffen entwickelten Strategien und Empfehlungen werden in einem öffentlichen Symposium im Juni 25 als erste Arbeitsergebnisse präsentiert.

**Lücken:**

- Für Programme der KuBi & Kooperationen keine Verbindlichkeit

- Dadurch auch keine Nachhaltigkeit in den Schulen (ohne Partner) Öffentlichkeit zu präsentieren.

**Empfehlung:**

- Wenn die KuBi-Programme weniger werden, dann können Schulen KuBi nicht umsetzen / sich nicht gut an OHR orientieren
- Wert von KuBi muss strukturell untersetzt werden
- Lehrkräfteausbildung sollte OHR aufgreifen (forschend, experimentell und prozesshafte Erfahrungsräume in der Lehrkräftebildung ermöglichen)
- Tandem aus Bildung & Kultur in Schule umsetzen
- Verbindliche Verankerung aller Querschnittsthemen in allen Schulen (Forderung für den Rahmenlehrplan) ermöglicht eine verbindlichere Strukturentwicklung und daran gekoppelte Finanzierungsressourcen der KuBi

**Rahmenlehrplan / Kulturelle Bildung (TeilB / übergreifende Themen)**

[https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche\\_Fassung/Teil\\_B\\_2015\\_11\\_10.pdf](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/rahmenlehrplaene/Rahmenlehrplanprojekt/amtliche_Fassung/Teil_B_2015_11_10.pdf)

**Vorteil:**

- Kulturelle Bildung in allen Fächern – fächerübergreifend verbindlich für alle Schulen (1-10) in Berlin
- OHR ist Ausformulierung des Themenfelds! (Klammer)
- Verbindlichkeit – KuBi muss im Schulprogramm abgebildet und verankert sein.

**Lücken:**

- Input/Output-Kriterien fehlen („Flow“ & „WoW“) – dadurch keine Hebel für Schulaufsicht/Schulentwicklung
- Nur für 1-10 nicht für 11-13
- Verbindlichkeit nur für Schulen (nicht für Kooperationspartner/Programme, Kultur)
- Keine verbindliche Verankerung / Verstetigung schon entwickelter Module (als die Kriterien erweiternder kontinuierlicher Prozess)

**Empfehlung:**

- Rahmenlehrplan/übergreifende Themen KUBI für 11-13 / Sek II
- Zukunftskompetenzen der Kinder- & Jugendlichen in den Mittelpunkt stellen, das stärkt die Rolle von KuBi

## Rahmenkonzept Kulturelle Bildung & Fortschrittsberichte // Angelika

<https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/kulturelle-bildung/#rahmenkonzept>

### **Vorteil:**

- vom AGH verbindlich für die Bereiche Bildung & Kultur verfasst und durch die Fortschrittsberichte unterstrichen (AGH fordert regelmäßige Berichte zur Umsetzung des Konzeptes von den beiden Verwaltungen)
- legen Rahmen für die Kulturelle Bildung in Berlin fest
- fünf Handlungsfelder: Förderformate, Qualitätsentwicklung in Kita und Schule, Qualitätsentwicklung der außerschulischen kulturellen Bildung und bezirkliche Netzwerke, Studium, Aus-Fort- und Weiterbildung sowie Forschung
- letzte Anpassung war 2016

### **Lücken:**

- Weiterentwicklung nötig
- Indikatoren für strategische Ziele des RK fehlen
- Funktion des Fortschrittsberichts als Steuerungsinstrument unscharf – Monitoringaspekte fehlen und damit können keine Handlungsansätze für notwendige Entwicklungsschritte abgebildet werden
- Erreichung von strategischen Zielen nur möglich, wenn nächste Etappen und Teilzile dahin definiert werden mit den dafür erforderlichen Ressourcen
- 9. Fortschrittsbericht müsste aufgrund der Kürzungen in 2025 „Rückschrittsbericht“ heißen, d.h. es müsste eine Zäsur geben bzw. diese müsste benannt werden

### **Empfehlung:**

- Weiterentwicklung des Rahmenkonzepts und der Felder von Qualitätsentwicklung (Indikatoren der Zielerreichung samt Fortschreibung dieser)
- Nutzung der Fortschrittsberichte als Steuerungsinstrument
- Einführung von Zielvereinbarungen für die Absicherung und Weiterentwicklung begonnener Prozesse

## Qualitätsstandards für die inklusive Berliner Ganztagschule / Juliane Schumacher

<https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/ganztaegiges-lernen/ganztagschulen/fachinfo/artikel.1421585.php>

[https://sep-schule.isq.berlin/de\\_DE/start/befragungsinhalte/ganztagsberlin.html](https://sep-schule.isq.berlin/de_DE/start/befragungsinhalte/ganztagsberlin.html)

**Vorteil:**

- Instrument für alle Ganztagschulen in Berlin
- Grundschulen sind alle Ganztagschulen (Mittel stehen nicht frei zur Verfügung) und entweder offen oder gebunden, Ganztags wird entweder vom Land oder freien Trägern gestaltet
- Sekundarschulen sind auch alle Ganztagschulen (außer Gymnasien), Ganztagschulbudget wird nach Schüler:innenzahl bemessen und kann zur Umsetzung der Qualitätsstandards eingesetzt werden, es gibt offene, gebundene und teilgebundene, Schulen entscheiden, mit welchem Träger sie zusammenarbeiten
- Gymnasien stellen Anträge, SenBJF prüft
- SEP-Ganztags ist das Tool, das die Standards aufgreift (siehe Link)
- SAG unterstützt Umsetzung/Einführung von Standards
- Sehr verbindlich geregelt, jede Schule formuliert ihr Ganztagschulkonzept (Rechtsanspruch verpflichtet Schulen dazu ein Konzept zu entwickeln)
- Ganztags steht dafür, eine Balance zwischen Leistungsorientierung und emotionaler Entwicklung / Stärkung der Kinder/Jugendlichen zu ermöglichen (Zukunftsthema: Aladin El-Mafalani)

**Lücken:**

- Keine verbindliche inhaltliche Einbindung der Querschnittsthemen (und keine Empfehlungen dahingehend)
- KuBi selten als Ansatz einer möglichen Verankerung da oft Rahmenvereinbarungen mit einzelnen Trägern geschlossen werden (und KuBi hier bisher in keiner Trägerrolle gedacht wird)

**Empfehlung:**

- Ganztags ist ein Ort für KuBi
- KuBi-Programme/Träger könnten doch auch Ganztagsträger sein?
- Rahmenvereinbarungen nicht nur für Musikschulen, freie Träger, Bibliotheken in den Bezirken, sondern auch für noch zu gründenden „KuBi-Verband“ abschließen

**Tagesordnung 4****Verabredungen —**

- Protokoll und nächsten Termin an AG
- Gemeinsames Dokument mit den Ergebnissen von heute füttern
- Juliane sendet Link für Dokumentenablage (wird separat als zweiter Schritt verschickt!)
  
- Kita-Kolleg:innen ergänzen den Punkt Berliner Bildungsprogramm

- Vorteile für KuBi, Identifizierte Lücken für KuBi, Empfehlungen
- Katja spricht mündlich die Kolleg:innen an
- Dokument / Übersicht ist Grundlage für das Fachtreffen am 9.4.
- Sprecher:innen: Katja & Corinna stellen Arbeitsstand beim Fachtreffen vor / Dokument ist die Grundlage
- Identifizierte Lücken und daran geknüpfte Empfehlungen vorstellen (als HEBEL IM SYSTEM)
- Zäsur sichtbar machen: wir haben einiges erreicht und dies ist aber systemisch und strukturell durch die aktuellen Kürzungen gefährdet
- Rückfrage an den BeRuTiKuBi:  
Was braucht es noch/nächste Schritte?  
Empfehlungen schärfen?  
Wie werden wir damit wirksam?  
Was müssen wir priorisieren  
Was ist realistisch/machbar?  
Was machen wir mit den Handlungsempfehlungen trotz/gerade wegen der Kürzungen?

**Nächster Termin** 11.4.2025 /10-13 Uhr / DKJS / 3.OG